

## Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase – Abitur 2025

Thema	Jahrgang	Umfang
<p><i>Rahmenthema 1: Literatur und Sprache um 1800</i>                      Pflichtmodul: Romantik als Gegenbewegung zur Aufklärung?                      Wahlpflichtmodul 8: Das Ende der klassisch-romantischen Kunstperiode (gA/eA)</p>	12.1	ca. 18 Stunden (gA) ca. 30 Stunden (eA)

<p><b>Verbindliche Lektüre:</b> Georg Büchner: <i>Woyzeck</i> (1837)</p> <p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen- und Konfliktgestaltung</li> <li>• Das Individuum in der Gesellschaft – zwischen Autonomie und Determination</li> <li>• Büchners Kritik an der Idealisierung</li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <p><b>Verbindliche Lektüre:</b> Georg Büchner, <i>Der Hessische Landbote</i> (1834)</p> <p><b>Verbindlicher Unterrichtsaspekt:</b> Büchners Gesellschafts- und Herrschaftskritik</p>	<p><b>Kompetenzen – Die SuS können ...</b></p> <p><u>Sprechen und Zuhören</u> (<i>Prozessbezogene K.</i>) ... in ihren Gesprächen auf Verständigung zielen, ein respektvolles Gesprächsverhalten zeigen.</p> <p><u>Schreiben:</u> (<i>Prozessbezogene K.</i>) ... Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren. ... eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert Darstellen. ... eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen. ... nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben, die Korrespondenz von Vorlage und eigenem Text beachten und dabei ein ästhetisches Ausdrucksvermögen Entfalten. ... zu einem gegebenen komplexen Sachverhalt eine Untersuchungsfrage formulieren, die Auswahl der Untersuchungsaspekte begründen und den Untersuchungsgang skizzieren.</p> <p><u>Lesen</u> (<i>Prozessbezogene K.</i>) ... den komplexen Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen erschließen. ... im Leseprozess ihr fachliches Wissen selbstständig zur Erschließung und Nutzung voraussetzungsreicher Texte heranziehen.</p> <p><u>Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen</u> (<i>Domänenspezifische K.</i>) ... ihr Textverständnis argumentativ durch gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse über die Literaturepochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart stützen. ... relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können, vergleichen und in ihre Texterschließung einbeziehen. ... Mehrdeutigkeit literarischer Texte erkennen und erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen.</p>
<p><b>Lektüre:</b> E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“ (Beschluss)</p> <p><b>Mögliche Texte und Autoren (Auszug der Sammlungen des KC)</b></p> <p><b>Aufklärung:</b> z. B.: kleine didaktische Formen wie Fabel, Parabel, Satire, Aphorismus I. Kant: „<i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</i>“</p> <p><b>Romantik:</b> Typische Textsorten unter Einbeziehung programmatischer Texte: z. B.: Gedichte, Märchen und Erzählungen (auch in Auszügen), Fragmente, Satiren bildliche Darstellungen; Vertonungen und andere musikalische Zeugnisse pragmatische Texte: Überblicksdarstellungen in Lehrbüchern an geeigneter Stelle: Zeugnisse aktueller Rezeption aufklärerischer und romantischer Leitideen</p>	

<p><b>Aufgabenarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Interpretation literarischer Texte (Roman)</b></li><li>• Erörterung literarischer Texte</li><li>• Analyse pragmatischer Texte</li></ul>	<p><i>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</i> ... in ihre Auseinandersetzung mit den in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen einbeziehen.</p> <p><u>Sich mit pragmatischen Texten auseinandersetzen</u> <i>(Domänenspezifische K.)</i> ... komplexe Texte terminologisch präzise sowie sachgerecht und strukturiert zusammenfassen.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thema	Jahrgang	Umfang
Rahmenthema 2: Drama und Kommunikation Pflichtmodul: Gestaltungsmittel des Dramas Wahlpflichtmodul 8: Das Ende der klassisch-romantischen Kunstperiode (gA/eA)	12.1	ca. 18 Stunden (gA) ca. 30 Stunden (eA)
<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren- und Konfliktgestaltung</li> <li>• Beziehungen und Kommunikation zwischen den Geschlechtern</li> <li>• Das Individuum in der Gesellschaft – zwischen Autonomie und Determination</li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Aspekte der Dramentheorie und Theaterkonzeption</li> <li>• Gesellschafts- und Herrschaftskritik im Drama</li> </ul>	<p><b>Kompetenzen – die SuS können ...</b></p> <p><u>Sprechen und Zuhören</u> (Prozessbezogene K.)            ... in ihren Gesprächen auf Verständigung zielen, ein respektvolles Gesprächsverhalten zeigen.            ... zur Analyse mündlicher Kommunikationssituationen exemplarisch auditive und audiovisuelle Aufzeichnungen sowie Mitschriften nutzen.            ... auf konstruktive Weise eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten, reflektieren und besprechen            ... zu komplexen Sachverhalten selbstständig und adressatengerecht referieren.            ... literarische und pragmatische Texte sinngestaltend und textsortengerecht vortragen.</p> <p><u>Schreiben:</u> (Prozessbezogene K.)            ... eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen.            ... Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben.            ... Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren.            ... eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen.</p> <p><u>Lesen</u> (Prozessbezogene K.)            ... den komplexen Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen erschließen.            ... im Leseprozess ihr fachliches Wissen selbstständig zur Erschließung und Nutzung voraussetzungsreicher Texte heranziehen.            ... ihr Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen und die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen.</p> <p><u>Sich mit Texten unterschiedlicher medialer Form auseinandersetzen</u> (Domänenspezifische K.)            ... Filme, Hörtexte, Theaterinszenierungen oder Texte anderer medialer Form sachgerecht analysieren.            ... sich bei der Rezeption oder Produktion von Filmen oder Hörtexten und bei der Rezeption von Theaterinszenierungen mit eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in interkultureller Perspektive, auseinandersetzen.</p>	
<p><b>Verbindliche Lektüre:</b>            Georg Büchner, <i>Woyzeck</i> (1837)</p>		
<p><b>Mögliche Texte und Autoren (Auszug der Sammlungen des KC)</b></p> <p>z. B.            Gotthold Ephraim Lessing: <i>Emilia Galotti</i>            Heinrich Leopold Wagner: <i>Die Kindermörderin</i>            Friedrich Schiller: <i>Kabale und Liebe</i></p>		

<p><b>Aufgabenarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interpretation literarischer Texte</b></li> <li>• Analyse pragmatischer Texte</li> </ul>	<p>... Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen.  ... eigene Hörtexte, Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen bzw. Textvorlagen szenisch umsetzen.</p> <p><i>zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:</i>  ... sich mit verschiedenen medienkritischen Positionen auseinandersetzen.  ... die ästhetische Qualität von Texten unterschiedlicher medialer Form, auch in ihrer kulturellen und historischen Dimension, beurteilen.</p> <p><u>Sich mit pragmatischen Texten auseinandersetzen</u>  <i>(Domänenspezifische K.)</i>  ... komplexe Texte terminologisch präzise sowie sachgerecht und strukturiert zusammenfassen.</p> <p><u>Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen</u>  <i>(Domänenspezifische K.)</i>  ... kreativ Texte im Sinne literarischen Probehandelns gestalten.</p> <p><u>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</u>  <i>(Domänenspezifische K.)</i>  ... sprachliche Äußerungen kriterienorientiert analysieren und ihre Einsichten in der Auseinandersetzung mit Texten und Sachverhalten darstellen.  ... Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren, auch auf der Basis theoretischer Modelle.  ... verbale, paraverbale und nonverbale Gestaltungsmittel in unterschiedlichen kommunikativen Zusammenhängen analysieren, ihre Funktion beschreiben und ihre Angemessenheit bewerten.  ... verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thema	Jahrgang	Umfang
<p>Rahmenthema 3: <i>Literatur und Sprache um 1900 – neue Ausdrucksformen der Epik</i>            Pflichtmodul: Krise und Erneuerung des Erzählens            Wahlpflichtmodul 8: <i>Literatur als Zeitdiagnose (gA/eA)</i></p>	12.2	ca. 18 Stunden (gA) ca. 30 Stunden (eA)
<p><b>Verbindliche Lektüre:</b>            Ödön von Horváth, <i>Der ewige Spießler (1930)</i></p> <p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritik am Widerspruch von Schein und Sein im gesellschaftlichen Leben</li> <li>• Fragwürdigkeit überkommener Normen</li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <p><b>Verbindliche Lektüre:</b>            Gerhart Hauptmann, <i>Bahnwärter Thiel (1887/88)</i></p> <p>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturalistisches Erzählen in Abgrenzung zur Poetik des Realismus</li> <li>• erzählende Texte des Realismus und der Moderne im Vergleich:</li> <li>• poetische Gestaltung der Wirklichkeit als Prinzip des Realismus versus Aufkündigung der konventionellen Formensprache</li> <li>• Wandel literarischer Ausdrucksformen als Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen</li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontextualisierung des Realismus und der Moderne mithilfe programmatischer Schriften, lyrischer, essayistischer und anderer</li> </ul>	<p><b>Kompetenzen – die SuS können ...</b></p> <p><u>Sprechen und Zuhören (Prozessbezogene K.)</u>            ... in versch. Gesprächsformen und in unterschiedlichen Rollen kommunikativ handeln und dabei nonverbale sowie stimmliche Mittel bewusst einsetzen.            ... kontextangemessen, funktional, kreativ verschiedene Medien und Präsentationstechniken einsetzen und das eigene Vorgehen erläutern.</p> <p><u>Schreiben: (Prozessbezogene K.)</u>            ... Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch stimmig verfassen.            ... anspruchsvolle Aufgaben in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen und komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig und kooperativ strukturieren.            ... Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben.            ... Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen.            ... wissenschaftspropädeutische Texte, zum Beispiel Fach- oder Seminararbeiten, planen, strukturieren, verfassen und überarbeiten.</p> <p><u>Lesen (Prozessbezogene K.)</u>            ... aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.            ... ihr Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen und die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen.</p>	
<p><b>Mögliche Texte und Autoren (Auszug der Sammlungen des KC)</b>            Romananfänge oder Auszüge aus Romanen und längeren Prosatexten des Realismus und der Moderne im Vergleich</p> <p>Theodor Fontane: Was wir überhaupt unter Realismus verstehen – Was soll ein Roman?            Alfred Döblin: Lyrik des Realismus und der Moderne</p>	<p><u>Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen (Domänenspezifische K.)</u>            ... eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen.            ... sich mit den in literarischen Texten enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen kritisch auseinandersetzen und eigene Wertvorstellungen reflektieren.</p>	

<p><b>Aufgabenarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Erörterung literarischer Texte</b></li><li>• Interpretation literarischer Texte (Roman)</li><li>• <b>materialgestütztes Schreiben informierender Texte</b></li></ul>	<p><i>zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</i> ... in ihrer Auseinandersetzung mit literarischen Werken wissenschaftl. Sekundärtexte heranziehen und diese für ein vertieftes Textverständnis nutzen.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thema	Jahrgang	Umfang
Rahmenthema 4: Vielfalt lyrischen Sprechens Pflichtmodul: Was ist der Mensch? Wahlpflichtmodul 3: Stadt (gA/eA)	12.2	ca. 18 Stunden (gA) ca. 30 Stunden (eA)

<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandel des Menschenbildes</li> <li>• Stadterfahrungen</li> <li>• Mögliche Unterrichtsaspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• o Ambivalenz der Großstadterfahrung in der</li> <li>• expressionistischen Lyrik</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenbild der Weimarer Klassik</li> </ul>	<p><b>Kompetenzen – die SuS können ...</b></p> <p><u>Sprechen und Zuhören (Prozessbezogene K.)</u> ... literarische und pragmatische Texte sinngestaltend und textsortengerecht vortragen.</p> <p><u>Schreiben: (Prozessbezogene K.)</u> ... Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten. ... bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische und weltanschaulichen Bezüge, auch in ihrer Relevanz für die Arbeitswelt, verdeutlichen. ... ästhetische, epistemische, reflexive Textformen wie Essay, Tagebuch, Gedicht, Brief zur Selbstreflexion, Wissensbildung und Entfaltung des ästhetischen Ausdrucksvermögens in literarischen oder pragmatischen Zusammenhängen verwenden.</p> <p><u>Lesen (Prozessbezogene K.)</u> ... im Leseprozess ihre auf unterschiedlichen Interpretations- und Analyseverfahren beruhenden Verstehensentwürfe überprüfen.</p> <p><u>Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen (Domänenspezifische K.)</u> ... die besondere ästhetische Qualität eines literarischen Textes erfassen und in das Textverständnis einbeziehen. ... kreativ Texte im Sinne literarischen Probehandelns gestalten.</p> <p><u>Sich mit Texten unterschiedlicher medialer Form auseinandersetzen (Domänenspezifische K.)</u> ... eigene Hörtexte, Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen bzw. Textvorlagen szenisch umsetzen.</p> <p><i>zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</i> ... die ästhetische Qualität von Texten unterschiedlicher medialer Form, auch in ihrer kulturellen und historischen Dimension, beurteilen.</p> <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (Domänenspezifische K.)</u> ... Aspekte der historischen Bedingtheit von Sprache beschreiben.</p>
<p><b>Mögliche Texte und Autoren (Auszug der Sammlungen des KC)</b></p> <p>Andreas Gryphius: Menschliches Elende (1663) – Matthias Claudius: Der Mensch (1775) – Friedrich Hölderlin: Hälfte des Lebens (1803) – Joseph von Eichendorff: Die zwei Gesellen (1818) – Conrad Ferdinand Meyer: Auf dem Canal grande (1882) – Friedrich Nietzsche: Vereinsamt (1884) – Hugo von Hofmannsthal: Ballade des äußeren Lebens (1894) – Hermann Hesse: Stufen (1899) – Bertolt Brecht: Von der Freundlichkeit der Welt (1921); Erich Kästner: Kurzgefasster Lebenslauf (1930) – Hans Magnus Enzensberger: geburtsanzeige (1957) – Rose Ausländer: Kindheit I (1965) – Durs Grünbein: Schädelbasislektion I (1991) – Eckard Sinzig: Alte Fotos (1997)</p> <p>Johann Wolfgang von Goethe: Das Göttliche (1783)</p> <p>z. B.:</p> <p>Georg Heym: Der Gott der Stadt (1910) – Gottfried Benn: Nachtcafé (1912) – Alfred Wolfenstein: Städter (1912) – Ernst Stadler: Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht (1913) – Georg Trakl: Vorstadt im Föhn (1913) – Alfred Lichtenstein: Punkt (1914)</p> <p>programmatische Texte – z. B.:</p> <p>Kurt Hiller: Gegen Lyrik (1911) – Kurt Pinthus: Menschheitsdämmerung. Symphonie jüngster Dichtung (1920) (Einleitung; Auszüge)</p> <p>z. B.:</p> <p>Julius Hart: Berlin 1 (1898) – Georg Heym: Berlin 1 (1910) – Oskar Loerke: Blauer Abend in Berlin (1911) – August Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty (1912) – Erich Kästner: Besuch vom Lande (1929) – Wolf Biermann: Berlin (1965) – Eva Zeller: Berlin (1971) – Sarah Kirsch: Naturschutzgebiet (1982) – Günter Kurnert: Berlin beizeiten (1987) – Uwe Kolbe: Berlin (1985) – Hans-Ulrich Treichel: Mythos Berlin 1987 (1990) – Peter Fox: Schwarz zu Blau</p>	

(2009)

**Aufgabenarten**

- **Interpretation literarischer Texte (Lyrik)**
- Erörterung literarischer Texte
- materialgestütztes Schreiben informierender Texte

Thema	Jahrgang	Umfang
<i>Rahmenthema 5: Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart</i> Pflichtmodul: Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle junger Menschen – Literatur von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart Wahlpflichtmodul 3: Literatur und Protest (gA/eA)	13.1	ca. 18 Stunden (gA) ca. 30 Stunden (eA)

<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirklichkeits- und Zeitbezüge individueller Erfahrungen junger Menschen in literarischer Gestaltung</li> <li>• Lebensvorstellungen und Sinnentwürfe im Kontrast</li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als Ausdruck veränderter Wirklichkeitserfahrung</li> <li>• Lebenswelten junger Menschen im Spiegel pragmatischer Texte</li> </ul> <p><b>Literatur und Protest:</b></p> <p>Mögliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politisches Engagement und Gesellschaftskritik der Schriftsteller</li> <li>• Emanzipation und Geschlechterrollen</li> </ul>	<p><b>Kompetenzen – die SuS können ...</b></p> <p><u>Sprechen und Zuhören:</u> (Prozessbezogene K.) ... in verschiedenen Gesprächsformen und in unterschiedlichen Rollen kommunikativ handeln und dabei nonverbale sowie stimmliche Mittel bewusst einsetzen.</p> <p><u>Schreiben:</u> (Prozessbezogene K.) ... anspruchsvolle Aufgaben in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen und komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig und kooperativ strukturieren. ... Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren. ... eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen. ... nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben, die Korrespondenz von Vorlage und eigenem Text beachten und dabei ein ästhetisches Ausdrucksvermögen entfalten.</p> <p><u>Lesen:</u> (Prozessbezogene K.) ... im Leseprozess ihre auf unterschiedlichen Interpretations- und Analyseverfahren beruhenden Verstehensentwürfe überprüfen.</p> <p><u>Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen</u> (Domänenspezifische K.) ... Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen. ... literarische Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen.</p> <p><i>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</i> ... den besonderen poetischen Anspruch und die ästhetische Qualität literarischer Texte erfassen und erläutern.</p> <p><u>Sich mit pragmatischen Texten auseinandersetzen:</u></p>
<p><b>Verbindliche Lektüre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Muschelessen B. Vanderbeke (Beschluss)</li> </ul> <p>Mögliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Täter-Opfer-Perspektive</li> <li>• Schuld und Verantwortung - Erinnerung</li> <li>• und Vergessen im gesellschaftlichen Diskurs</li> </ul> <p><b>Mögliche Texte und Autoren (Auszug der Sammlungen des KC)</b></p> <p>Kurzgeschichten/Erzählungen: z. B.: Marie Luise Kaschnitz: Lange Schatten – Reiner Kunze: Die wunderbaren Jahre – Botho Strauß: Mädchen mit Zierkamm – Sibylle Berg: Hauptsache weit – Jakob Hein: Mein erstes T-Shirt – Nadja Einzmann: An manchen Tagen</p> <p>Romanauszüge: z. B.: Uwe Johnson: Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953 – Uwe Timm: Heißer Sommer – Wolf Wondratschek: Über die Schwierigkeiten, ein Sohn seiner Eltern zu bleiben – Volker Braun: Unvollendete Geschichte – Ralf Rothmann: Stier – Christian Kracht: Faserland – Hans-Ulrich Treichel: Der Verlorene – Sibylle Berg: Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot</p>	

<p>pragmatische Texte: z. B. Shell-Jugendstudien, JIM-Studien; essayistische und journalistische Texte</p> <p>Romane und Erzählungen: z. B. Umberto Eco: Der Name der Rose (Auszüge) – Hanns-Josef Ortheil: Faustinas Küsse – Christoph Ransmayr: Die letzte Welt – Christian Kracht: Faserland – 1979 – Joachim Blessing (Hrsg.): Tristesse Royale – Jenny Erpenbeck: Geschichte vom alten Kind – Gehen, ging, gegangen – Markus Werner: Am Hang – Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt – F. – Juli Zeh: Corpus delicti: ein Prozess – Nullzeit – Jonas Lüscher: Frühling der Barbaren – Tanja Dückers: Der längste Tag des Jahres – Wolfgang Herrndorf: Sand (Auszüge) – Wladimir Kaminer: Liebesgrüße aus Deutschland – Coole Eltern leben länger – Robert Seethaler: Ein ganzes Leben – Bov Bjerg: Auerhaus</p> <p>pragmatische Texte: Rezensionen zu aktueller Gegenwartsliteratur</p>	<p>... ein umfassendes, Textfunktionen, Situationen und Adressaten beachtendes Textverständnis formulieren.</p> <p>... die Funktionen eines pragmatischen Textes bestimmen und dessen mögliche Wirkungsabsichten beurteilen.</p> <p>... zielgerichtet Zusammenhänge zu weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür passende Wissensbestände aktivieren.</p> <p><u>Sich mit Texten unterschiedlicher medialer Form auseinandersetzen:</u></p> <p>... Filme, Hörtexte, Theaterinszenierungen oder Texte anderer medialer Form sachgerecht analysieren.</p> <p>... Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen.</p> <p><u>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</u></p> <p>... auf der Grundlage sprachkritischer Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben und bewerten.</p>
<p><b>Aufgabenarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erörterung pragmatischer Texte</b></li> <li>• Analyse pragmatischer Texte</li> <li>• Interpretation literarischer Texte</li> </ul>	

Thema	Jahrgang	Umfang
Rahmenthema 6: Sprache und Sprachgebrauch reflektieren Pflichtmodul: Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache Wahlpflichtmodul 3: Sprache als Instrument politischer und gesellschaftlicher Interessen (gA/eA)	13.1	ca. 18 Stunden (gA) ca. 30 Stunden (eA)

<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Exemplarische Phänomene des Wandels der deutschen Gegenwartssprache im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Entwicklungstendenzen</li> <li>Sprachwandel oder Sprachverfall?</li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theorie des Sprachwandels</li> </ul> <p><b>Sprache als Instrument politischer und gesellschaftlicher Interessen</b></p> <p>Mögliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprache und Gewalt</li> <li>Öffentlicher Sprachgebrauch im demokratischen Staat</li> <li>Political Correctness: Antidiskriminierung oder Zensur?</li> </ul>	<p><b>Kompetenzen – Die SuS können ...</b></p> <p><u>Sprechen und Zuhören:</u> (Prozessbezogene K.) ... den Verlauf fachlich anspruchsvoller monologischer und dialogischer Gesprächsformen konzentriert verfolgen, um Argumentation und Intention der Gesprächspartner wiederzugeben bzw. zusammenzufassen sowie ihr Verständnis durch Mitschriften und Notizen zu sichern. ... auf konstruktive Weise eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten, reflektieren und besprechen. ... zu komplexen Sachverhalten selbstständig und adressatengerecht referieren.</p> <p><u>Schreiben:</u> (Prozessbezogene K.) ... Schreibstrategien für die Produktion komplexer informierender, erklärender und argumentierender sowie gestaltender Texte selbstständig und aufgabenbezogen, auch für die Verwendung in digitalen Medien nutzen. ... zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen und diese strukturiert entfalten. ... Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen.</p> <p><u>Lesen:</u> (Prozessbezogene K.) ... die Qualität von Textinformationen vor dem Hintergrund ihres fachlichen Wissens prüfen und beurteilen. ... ihr Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen und die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen.</p> <p><u>Sich mit pragmatischen Texten auseinandersetzen:</u> (Domänenspezifische K.) ... die in pragmatischen Texten enthaltenen sprachlichen Handlungen ermitteln. ... pragmatische Texte im Hinblick auf Aufbau, ggf. Argumentationsstrukturen sowie sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und deren Wirkungsweise erläutern. ... sich mittels pragmatischer Texte mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in interkultureller Perspektive, auseinandersetzen.</p> <p><i>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</i></p>
<p><b>Mögliche Texte und Autoren (Auszug der Sammlungen des KC)</b> Journalistische, populär- und fachwissenschaftliche, aber auch fiktionale Texte, die den Wandel der deutschen Sprache thematisieren und illustrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einfluss der Anglizismen auf die deutsche Sprache</li> <li>Einebnung von Unterschieden ...</li> <li>zwischen den Varietäten (z. B. der Rückgang der Dialekte, die Übernahme fachsprachlicher Termini in die Allgemeinsprache)</li> <li>zwischen geschriebener und gesprochener Sprache (z. B. verschriftlichte Mündlichkeit im Zusammenhang medialer Entwicklungen; veränderte Verbstellung im kausalen Nebensatz)</li> <li>zwischen den Stilebenen (z. B. Verzicht auf gehobene Sprachvarianten, Funktionswandel des Konjunktivs bei der Wiedergabe wörtlicher Rede, Schwund des Genitivs)</li> </ul> <p>z. B.: Auszüge aus: Jochen A. Bär: Deutsch im Jahr 2000 – Eine sprachhistorische Standortbestimmung. Helmut Glück/Wolfgang W. Sauer: Gegenwartsdeutsch</p>	

<p>Auszüge aus: Armin Burkhardt (Hrsg.): Gutes und richtiges Deutsch – Peter Eisenberg: Der Große Duden, Band 9: Richtiges und gutes Deutsch – Dieter E. Zimmer: Was ist gutes Deutsch?</p>	<p>... die Beziehungen zwischen pragmatischen Texten und ihren Produktionsbedingungen ermitteln.</p> <p><u>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren:</u>  ... ein grundlegendes Verständnis der kognitiven und kommunikativen Funktion von Sprache formulieren.  ... sprachliche Strukturen und Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens und semantischer Kategorien erläutern.  ... ein Bewusstsein für die Funktion von Sprache beim Erkennen der Welt und bei der Reflexion über Wirklichkeit entwickeln.</p> <p><i>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</i>  ... Phänomene des Sprachwandels theoriegestützt beschreiben.  ... in geeigneten Nutzungszusammenhängen mit grammatischen und semantischen Kategorien argumentieren.</p> <p><i>Abhängig vom gewählten Wahlpflichtmodul zusätzlich:</i>  ... Strukturen und Funktionen von Sprachvarietäten beschreiben.  ... Auswirkungen der Sprachenvielfalt und der Mehrsprachigkeit analysieren.  ... persuasive und manipulative Strategien in öffentlichen Bereichen analysieren und sie kritisch bewerten.  ... Aspekte des Spracherwerbs beschreiben und darstellen.</p>
<p><b>Aufgabenarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>materialgestütztes Schreiben informierender Texte</b></li> <li>• <b>materialgestütztes Schreiben argumentierender Texte</b></li> </ul>	

Thema	Jahrgang	Umfang
Rahmenthema 7: Medienwelten Pflichtmodul: Medienwelten im Wandel Wahlpflichtmodul 4: Literaturverfilmung (gA/ (eA)	13.2	ca. 18 Stunden (gA) ca. 30 Stunden (eA)

<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienbegriff und Mediengeschichte: Medienrevolutionen</li> <li>• Mediennutzung heute</li> </ul> <p><b>Zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Positionen der Medienkritik</li> </ul> <p><b>Literaturverfilmung</b> Mögliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Vorlage und filmische Adaption</li> <li>• Vergleich unterschiedlicher filmischer Adaptionen der gleichen literarischen Vorlage</li> <li>• Produktion eigener Filmsequenzen zu Auszügen aus längeren epischen Texten oder zu Kurzprosa</li> </ul> <p><b>Digitale Medien</b> Mögliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse journalistischer Darstellungsformen: informierende und meinungsbildende Textsorten</li> <li>• Gestaltung von Berichten, Kommentaren, Reportagen, Porträts, Essays</li> <li>• Lenkung durch Sprache und Bilder</li> </ul>	<p><b>Kompetenzen – Die SuS können ...</b></p> <p><u>Sprechen und Zuhören:</u> (Prozessbezogene K.) ... in Simulationen von Prüfungs- und Bewerbungsgesprächen angemessen verbal und nonverbal handeln.</p> <p><u>Schreiben:</u> (Prozessbezogene K.) ... Texte orthografisch und grammatikalisch korrekt sowie fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch stimmig verfassen. ... aus selbst recherchierten Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten. ... in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben. ... Texte für unterschiedliche Medien gestaltend schreiben.</p> <p><u>Lesen:</u> (Prozessbezogene K.) ... Verstehensbarrieren identifizieren und geeignete Techniken und Strategien zu ihrer Überwindung anwenden (z. B. textnahes Lesen, Heranziehen von Kontextwissen). ... Rückschlüsse aus der medialen Präsentation und Verbreitungsform eines Textes ziehen.</p> <p><u>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</u> (Domänenspezifische K.) ... sich mit Medien, Aspekten der Mediengeschichte und der Mediennutzung auseinandersetzen. ... die Bedeutung unterschiedlicher Medien beurteilen. ... themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen.</p> <p><i>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</i> ... sich mit verschiedenen medienkritischen Positionen auseinandersetzen.</p>
<p><b>Mögliche Texte und Autoren (Auszug der Sammlungen des KC)</b></p> <p>Gerhard Maletzke: Kommunikationswissenschaft im Überblick. Grundlagen, Probleme, Perspektiven (Auszug) – Jochen Hörisch: Mediendefinitionen (Auszug) (in: Ders.: Der Sinn und die Sinne. Eine Geschichte der Medien – Hans-Dieter Kübler: Medien- und Massenkommunikation (Auszug) – Werner Faulstich: „Jetzt geht die Welt zugrunde ...“ – Kulturkritik, ‚Kulturschocks‘ und Mediengeschichte: Vom antiken Theater bis zu Multimedia (Auszug) (in: Ders.: Medienkulturen) JIM-Studien (aktuelle und ältere); Bilder und Karikaturen – aktuelle journalistische, essayistische, (populär)wissenschaftliche Texte z. B.: Hans Magnus Enzensberger: Das digitale Evangelium – Kathrin Passig: Standardsituationen der Technologiekritik – Auseinandersetzung mit aktuellen medienkritischen Beiträgen.</p>	

**Aufgabenarten**

- **Analyse pragmatischer Texte**
- materialgestütztes Schreiben informierender Texte
- materialgestütztes Schreiben argumentierender Texte